

Siebentes Kapitel.

Die letzten Pilger im Zuge zu dem gemeinsamen Ziele.

Der König und seine königlichen Brüder ritten unmittelbar nach dem Siege nach London zurück, um ihren Triumph zu verkündigen. Das Fußvolk blieb noch zurück, um sich nach der harten Anstrengung zu erholen; und nach der Anhöhe bei der Kirche von Hadley hatten sich die Bauern und Dorfbewohner des Distrikts mit schauernder Neugier und Bangigkeit gedrängt; denn auf diesem Platz war Heinrich, (der jetzt in schmerzlichem Zuge zurückgeführt wurde in ein Gefängniß, das er lebend nicht mehr verlassen sollte,) gestanden, um die Vernichtung des in seinem Namen gesammelten Heeres zu schauen, — und auf diesen Platz waren die Leichname Warwick's und Montagu's gebracht worden, während eine Tragbahre in Bereitschaft gesetzt wurde, um ihre sterblichen Reste nach London zu tragen* — und auf diesem Platz hatte der be-

* Die Leichname Montagu's und des Grafen wurden mit entblößten Häuptern drei Tage lang in der St. Paulskirche ausgestellt, „damit kein Vorgeben, daß sie noch am Leben seien, später wieder eine Rebellion erregen könnte;“ — „dann wurden sie nach der Priorei Bisham, in Berksbire gebracht, wo, unter ihren Vorfahren von mütterlicher Seite, (den Grafen von Salisbury,) die zwei unruhigen Brüder in Einem Grabe ruhen.“ — „Der große Strom ihres Blutes, jetzt in viele Bäche zertheilt, fließt jetzt so klein, daß man ihn kaum mehr in seinen Windungen beachtet.“ Habington's Leben Edwards IV. Sic transit gloria mundi!

rühmte Mönch die Nebel beschworen, — die gefeierten Kanonen exorcisirt — und die gräulichen Machinationen des Lancastrischen Zauberers zu Nichte gemacht.

Und nach diesem Plaz hin schritt durch das Gewühl ein junger Dorkischer Hauptmann mit einem Gefangnen, den er gemacht hatte, und den er zum Zelt des Lord Hastings führte, des Einzigen unter den Befehlshabern, von welchem Gnade und Erbarmen zu hoffen war, und der zurückgeblieben war, nach dem Begreiten des Königs und seiner Brüder, um Vorsehrungen zu treffen zur Wegbringung der erlauchten Todten.

„Haltet Euch nur ganz nahe zu mir, Sir Marmaduke,“ sagte der Dorkische; „wir müssen Hastings aufsuchen, um den König zu besänftigen; und wenn er nicht hofft, Eure Begnadigung zu erlangen, so kann er wenigstens nach einem solchen Sieg Einem Feind zur Flucht helfen.“

„Seyd unbekümmert um mich, Alwyn,“ sagte der Ritter; „als Somerset taub war gegen Alles außer seiner Furcht, kam ich zurück, um an meines Häuptlings Seite zu sterben, ach, zu spät, zu spät! Besser jetzt der Tod als das Leben! Was Freunde, Verwandte, Ehrgeiz, Liebe Andern sind, das war mir Lord Warwicks Lächeln!“

Alwyn bezeugte freundliche Achtung vor seines Gefangenen treuem und ehrenhaftem Gefühl, und benützte dessen Gemüthsbewegung, um ihn von dem Plaz wegzuführen, wo er Ritter und Krieger am dichtesten, in soldatischer Traurigkeit und Ehrfurcht um die Heldenbrüder

gedrängt stehen sah. Er drängte sich mit ihm durch einen geringeren Haufen von Bauern, von Bürgern und Weibern mit Kindern an der Brust; und plötzlich sah er eine Truppe Tamburinschlägerinnen tanzend um einen entlaubten Baum, und eine wilde, aber fröhliche und lustige Melodie singend.

„Was für eine häßliche und unzeitige Lustbarkeit ist das?“ sagte der Goldschmid zu einem gaffenden Yeoman.

„Sie tanzen nur, die armen Mädchen, um den verruchten Zauberer herum, welchen der Mönch Bungey erdroffeln ließ, — und seine Here von Tochter.“

Eine fröstelnde, schauernde Abnung beschlich Alwyn; er sprang vor, Bauern und Tamburinschlägerinnen mit seinem noch blutigen Schwert auseinanderreibend. Sein Fuß strauchelte über einige zerbrochene Trümmer — des armen Heureka, das am Ende zerschmettert worden, um den Diamant zu finden! Werthlos für den großen Mönch, weil das Wissen des Schöpfers nicht auf seinen Mörder übergehen konnte, werthlos waren der Mechanismus und die Erfindung, werthlos die Arbeit und das Genie, aber der Aberglauben, und die Thorheit, und der Wahn hatten doch ihren Werth, und der Betrüger, der das Werk der Kunst zerstörte, raffte das Juwel an sich!

An dem entlaubten Baum hing der entseelte Körper eines Mannes; darunter lag ein weiblicher Leichnam; aber ob bei diesem der Tod das Werk von Menschenhänden oder der Erbarmung des Himmels war, das war aus keinem Anzeichen zu ersehen; der Gelehrte und das Kind

— Wissenschaft und Unschuld! — Beide lagen kalt da; das grimmige Zeitalter hatte sie verschlungen, wie es immer die verschlingt, welche seinem Gang voraneilen oder dahinter zurückbleiben, und in Einem gemeinsamen Untergang die zu Harmlosen und die zu Weisen vermählt!

„Was drängt Ihr Euch denn so, Ihr Leute?“ sagte eine gebieterische Stimme.

„Ha! Lord Hastings! Kommt näher! Schaut!“ rief Alwyn.

„Ha, ha!“ jauchzte Graul, indem sie an der Spitze ihrer Schwestern tanzend und kreischend und die Tamburine in die Höhe werfend von dem Platz sich entfernte — „Ha, die Herendirne und ihr Liebhaber! Ha, ha: Hässlich ist schön! Ha — ha! Zauberei und Tod gehen Hand in Hand, wie Du am Ende erkennen magst, schöner Freier!“

Und vielleicht, als, lange Jahre nachher Anklagen der Zauberei, leichtfertiger Künste und des Verraths in das Ohr Hastings ertönten, und auf das von Gloucester gegebene Zeichen, die bewaffneten Henker hereinstürzten, wiederhallten diese ominösen Worte da in seiner Seele!

Um diese Stunde wurden auch die Thore des Towers für die Menge geöffnet. Unmittelbar nach seinem Siege war Edward mit seinen Brüdern in die St. Paulskirche gegangen, um dem Himmel ihren Dank darzubringen (sie waren gar fromm, — diese drei Plantagenets!) und von da nach Baynarde-Castle, um die Königin und ihre Kin-

der wieder zum Tower zu geleiten. Und jetzt brachte das Schmettern der Trompeten das fröhliche Toben der Menge zum Schweigen, denn auf dem Balkon des nach der Kapelle gehenden Fensters hatte so eben der Herold angekündigt, daß König Edward sich dem Volke zeigen wolle. Auf jedem Zollbreit Platz des Hofraums, an Mauern und Palisaden hinaufkletternd, wogten, klebten, murmelten, drängten sich, stampften Soldaten, Bürger, Diebe, Dirnen, — Alter, Kindheit, all die verschiedenen Stufen und Stände des vielgestalteten Lebens — die Geschöpfe der kleinen Spanne Zeit!

Hoch von den Zinnen gegen Westen flatterte Edwards Siegesfahne — eine Sonne in der Sonne glänzend. Wieder, und zum dritten Male ertönten die Trompeten, und auf dem Balkon, seine Krone auf dem Haupt, aber den Leib noch ganz von der Waffenrüstung umhüllt, erschien der König. Was fragte die Menge nach seiner Falschheit und Treulosigkeit — seiner Sittenlosigkeit und Grausamkeit? Alle Laster verschwinden jederzeit im Glück und Erfolg! Hurrah für König Edward! Der Mann des Zeitalters paßte für das Zeitalter, er besaß Tapferkeit für seine Kriege, Schlaueit und Verstand für den Frieden, und die Sympathie des Zeitalters war für ihn! So stand denn der König da; zu seiner Rechten Elisabeth, mit ihrem kleinen Knaben, dem Erben Englands, in ihren Armen, — über der Königin Schulter schaute das stolze Angesicht der Herzogin hervor. Neben Elisabeth stand der Herzog von Gloucester, auf sein Schwert sich stützend,

und zur Linken Edwards verbeugte der meineidige Clarence seinen schönen Kopf gegen das fröhliche Gedränge! Beim Anblick des siegreichen Königs, der schönen Königin, und besonders des jungen männlichen Erben, der der Linie York eine lange Dauer verhieß, brach die Menge in ein herzhaftes Geschrei aus: „Lang lebe der König und des Königs Sohn!“ Instinktmäßig wandte Elisabeth ihre feuchten Augen von Edward weg auf Edwards Brüder, und drückte plötzlich wie mit dem prophetischen sichern Vorgefühl einer Mutter ihr Kind fester an ihren Busen, als sie dem blitzenden, unheimlichen Auge Richards, Herzogs von Gloucester, begegnete — (Yorks junger Held damals, und nachmals Warwicks grausamer Rächer!) — das auf dieß harmlose Leben seinen Blick heftete — das einzige Leben, (außer dem verachteten und ohnmächtigen Clarence, dessen Schicksal vorherzusehen wenig Weisheit erforderlich war,) das noch zwischen dem Ehrgeiz eines fühllosen und rücksichtslosen Geistes und dem Erbe des englischen Thrones stand!

Anmerkung zum siebenten Buche.

Hume, Rapin und Carte geben Alle die Geschichte von Edwards wirklicher Gefangenschaft in Middleham auf, während Lingard, Sharon Turner und Andere sie entschieden annehmen. Und doch, obgleich Lingard einige von Hume's Einwendungen mit Glück bekämpft hat, läßt er andere gänzlich unbeantwortet. Hume macht geltend, daß dieser